

Bericht der TSG-Kegler zum 10. Spieltag der NRW-Liga Saison 2015/2016

Der erste Spieltag der Rückrunde führte uns zu einem weiteren Auswärtsspiel und zwar zum VSK Herne. Diese konnten beim Heimspiel am ersten Spieltag mit einem 3:0-Sieg nach Hause geschickt werden. Wir wollten natürlich in Herne mindestens den Zusatzpunkt mitnehmen, um uns ein noch größeres Polster für die in der Folge anstehenden zahlreichen Heimspiele zu schaffen.

Um richtig Druck auf die Heimmannschaft ausüben zu können hatte man sich überlegt, Bodo aus dem ersten Block in den letzten Block zu nehmen und André dafür in den ersten Block zu stellen, um – sofern unser erster Block mit Stephan Rüsenberg und André Rabe einen guten Start hinlegt und in etwa bei der Heimmannschaft mithält – Bodo und damit unseren stärksten Kegler auf den dortigen Bahnen noch im letzten Block in der Hinterhand zu haben. Stephan und André trafen auf Frank Ocwirk und Timo Konopczynski. Und zu Beginn des ersten Blocks sah es auch ganz gut für uns aus. Zur Halbzeit lag Frank mit ca. 420 an der Spitze, Stephan und Timo lagen im 410er Bereich und André mit 395 knapp dahinter. In der zweiten Halbzeit verloren Stephan und André aber total den Faden und mussten Frank und Timo deutlich ziehen lassen. Am Ende konnten Frank (838/9) und Timo (829/8) gegen Stephan (776/2) und André (747/1) einen Vorsprung von 144 Holz erzielen und unser Plan mit dem Druckaufbau war gescheitert. Diese beiden Zahlen von uns würden die anderen Spieler der Heimmannschaft nicht vor Probleme stellen.

Im Mittelblock sollten dann Gideon Hildebrandt und Ingo Trenchel gegen Thomas Sonnhalter und Dennis Purschke versuchen zu retten, was noch zu retten ist. Sie machten die Sache besser als Stephan und André im ersten Block, konnten aber nicht verhindern, dass sich die Heimmannschaft weiter absetzte. Nach gutem und ausgeglichenem Spiel konnte Dennis Purschke mit 827/7 diesen Block deutlich für sich entscheiden. Zunächst sah es so aus, als würde der Block genauso enden wie der erste Block, da Thomas zur Halbzeit auch deutlich über 410 liegen hatte. Er verlor aber auch nach der Hälfte die richtige Spur und musste zusehen, wie Ingo und Gideon immer näher herankamen. Am Ende holte sich Thomas mit 784/3 die rote Laterne der Heimmannschaft und musste Ingo (785/4) und Gideon (789/5) noch vorbeiziehen lassen. Somit hatten wir zwar unsere beiden ersten Wertungen erzielt, aber immer noch keine großartige Hürde für die Heimmannschaft aufgestellt.

Rein rechnerisch war hinsichtlich des Zusatzpunktes aber immer noch alles drin. Würde Bodo oder Werner den Tagessieg holen und der andere die 827 holen, wäre der Punkt im Sack. Gegen unsere Bodo Schwanke und Werner Hengst gingen bei den Gastgebern Kai Bockstege und Stefan Sonnhalter auf die Bahnen. Und gleich ging in diesem Block die Post ab. Bodo und Kai starteten mit über 220, Stefan mit über 210 und auch Werner hatten über 200 liegen. Das Duell Bodo gegen Kai ging im gesamten Block weiter. Nach jeder Gasse trennten die beiden immer nur wenige Hölzer. Stefan hielt sich immer knapp dahinter. Werner spielte gleichmäßig und auch nicht schlecht, ihm fehlte nur eine richtige „Reißergasse“. Am Ende konnte sich Werner über ein gutes Ergebnis von 806/6 freuen, wurde damit aber dennoch Letzter im Block. Stefan spielte starke 845 und holte sich damit das drittbeste Ergebnis des Tages. Der Zweikampf zwischen Bodo und Kai blieb bis zum Schluss spannend. Am Ende hatte aber Kai den längeren Atem und holte sich den Tagessieg mit 886/12 gegenüber 877/11 von Bodo. Somit hatten wir trotz unseres starken letzten Blocks das Spiel mit 3:0 verloren und zwar mit dem gleichen Ergebnis, wie wir das Hinspiel gewonnen hatten.

Endergebnis: 5.009 : 4.780 3 : 0/49: 29

Fazit: Aufgrund unseres schwachen Auftritts im ersten Block geht diese Niederlage im letzten Spiel des Kalenderjahres 2015 in Ordnung. Außer Bodo und Werner waren wir an diesem Tag nicht in der Lage, das vorhandene Potential abzurufen und Druck auf den Gegner auszuüben. Jetzt gilt es, sich in den ersten drei Ligenspielen des Kalenderjahres 2016, wenn dreimal auf den Heimbahnen angetreten wird, gut aus der Affäre zu ziehen und nach Möglichkeit keine Punkte abzugeben, damit wir weiter im Mittelfeld der Tabelle bleiben können.